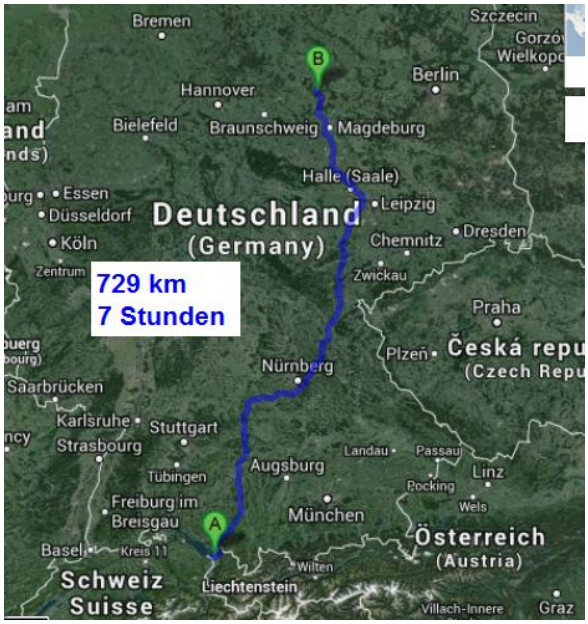
ÖSTERREICHISCHER RASSEHUNDEVEREIN
Rettungshunde-Ausbildungszentrum-Vorarlberg
Vereinssitz: 6861 Alberschwende, Gschwend - ZVR-Zahl: 518815109
Obmann: Jürgen Egger, Kleimath 403, 6951 Lingenau / www.rettungshunde-vbg.at

Einsatzkurs II, 2013 – 2015, Teil 1 in Gardelegen.

Nach einigen organisatorischen Verzögerungen war es endlich soweit und wir starteten unseren ersten Lehrgang im zweijährigen Einsatzkurs für Mantrailer. Michl war so nett und stellte sein Fahrzeug für die über 700 km lange Reise zur Verfügung. Etna, Gino und Mary fanden in den drei Hundeboxen im Kofferraum ausreichend Platz und wir (Michl Sandholzer, Jürgen Egger und ich) machten es uns für die lange Fahrt im Fahrgastraum gemütlich.



Trotz der vielen LKW´s, einer Kaffeepause und des Freitagnachmittagverkehrs kamen wir nach genau 7 Stunden in Gardelegen im Gasthof Lindenthal an. Nach dem Zimmerbezug und einem ausgedehnten Spaziergang mit unseren Hunden, konnten wir unseren Hunger bei einem ausgezeichneten Wildgericht stillen. Nach ein paar Bierchen waren wir dann auch schon „bettreif“.



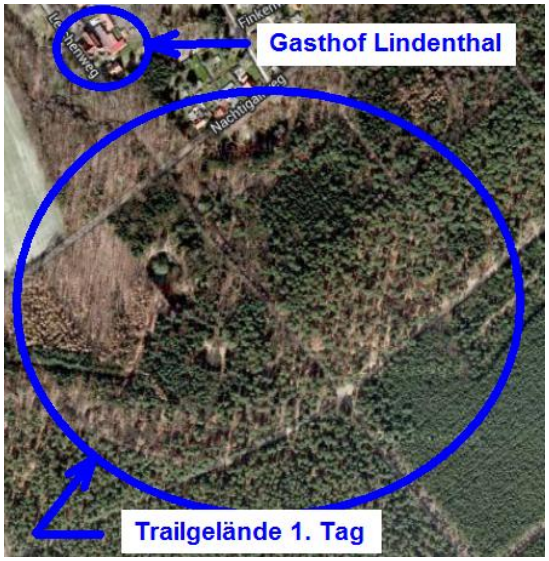
Beim Frühstück am nächsten Tag konnten wir mit dem rohen Fleisch und den vielen Zwiebeln nichts anfangen und blieben bei Bekanntem wie Wurst, Käse und Marmelade.

Nach und nach kamen alle sieben Teilnehmer (und mit etwas Verspätung auch der Kursleiter) im Gasthof an. Bei der Vorstellungsrunde hatte jeder die Möglichkeit sich und seinen Hund vorzustellen, sowie den Ausbildungsstand und die Motivation für den Kurs zu erläutern.
Bei einer kurzen Arbeitsrunde konnten wir unsere Wünsche, Ausbildungsziele und das, was wir auf keinen Fall wollen, auf grüne und rote Karten schreiben. Bei der Präsentation stellten wir eine überwiegende Deckung mit dem Ausbildungsprogramm fest.

Nach dem Mittagessen, das zum Glück wärmer war als der Seminarraum, ging es an die Sichtung des Ausbildungsstandes von Hund und Hundeführer. Der Trainer hat sich wie immer viel Zeit beim Beobachten und Analysieren genommen und so mussten Michl und Jürgen ihre Trails in der Dunkelheit bewältigen, was im Wald nicht ganz einfach war.

Nach dem Abendessen saßen wir noch eine Zeitlang in gemütlicher Runde bei ein paar Schwarzbier (das der eine oder andere nicht so gut vertragen hat) beisammen und gingen wieder relativ zeitlich schlafen.

Am Sonntag stand nach dem Wald die Heide als Trailgebiet an. Nach 10 Minuten Fahrzeit standen wir in einer sehr faszinierenden Landschaft (siehe Bilder auf der Homepage). Das vermeintlich leichte Gelände entpuppte sich für unsere Hunde schließlich als große Herausforderung und wir konnten aus den Schwierigkeiten wieder viel neues Wissen mitnehmen.





Nach dem Mittagessen um 16:00 Uhr und einem Gruppenbild, verabschiedete sich die Vorarlberger Delegation und trat die Heimreise an. Durch das schwache Verkehrsaufkommen, die guten Straßenverhältnisse und Michls „Tiefflugeigenschaften“ waren wir nach 5 ½ Stunden wieder zurück im Ländle.

Der 2. Teil findet Anfang 2014 in der Nähe von Hannover statt.

Martin Auer